

<b>Auf einen Blick:</b>	<b>Seite:</b>
<b>Auf ein Wort .....</b>	<b>2</b>
<i>Bluescreen-Technik .....</i>	<i>2</i>
<i>Greenscreen .....</i>	<i>3</i>
<i>Chromakey.....</i>	<i>3</i>
<b>Bluebox auf Modelle und Zeichnungen angewendet .....</b>	<b>4</b>
<i>Mit dem Flugzeug nach Amerika.....</i>	<i>4</i>
<i>Großes Kino.....</i>	<i>10</i>
<b>Bluebox in Verbindung mit Titeln .....</b>	<b>13</b>
<i>Ein geheimnisvoller "Wasser-Titel" .....</i>	<i>13</i>
<i>Faszinierende Bergwelt.....</i>	<i>17</i>
<i>Im Wein liegt die Wahrheit .....</i>	<i>22</i>
<i>Abgewandelte "Getränke-Tricks" .....</i>	<i>26</i>
<i>Traumurlaub in der Südsee - Ein erster Splitscreen-Titel.....</i>	<i>27</i>
<i>Altstadtgassen - Ein zweiter Splitscreen-Titel .....</i>	<i>29</i>
<i>Titel aus dem "Arc de Triomphe" herausziehen .....</i>	<i>31</i>
<i>Skyline 1 .....</i>	<i>36</i>
<b>Stopp Motion mit Split-Screen-Technik.....</b>	<b>39</b>
<i>Im Bild doppelt erscheinen.....</i>	<i>39</i>
<b>Bluebox auf Objekte im Bild anwenden.....</b>	<b>45</b>
<i>Das Reisetagebuch.....</i>	<i>45</i>
<i>Der Urlaubsort im Navi.....</i>	<i>49</i>
<i>Mit dem Fernglas in den Urlaub geschaut.....</i>	<i>53</i>
<b>Bluebox mehrfach angewendet.....</b>	<b>56</b>
<i>Im Playmobil-Flugzeug nach Amerika.....</i>	<i>56</i>
<i>Weitere Ideen:.....</i>	<i>62</i>
<b>Bluebox-Bilder mit Google finden und herunterladen .....</b>	<b>63</b>
<i>Bilder ins JPEG-Format konvertieren .....</i>	<i>64</i>
<i>Übertragung der Fotos auf Casablanca .....</i>	<i>66</i>
<b>Mit Akaba Bilder für den Bluebox-Einsatz vorbereiten .....</b>	<b>67</b>
<i>Einfache "Innen-Bemalungen" .....</i>	<i>67</i>
<i>Eine Videoszene erscheint im Kameraobjektiv .....</i>	<i>67</i>
<i>"Afrika lebt" .....</i>	<i>69</i>
<i>Weitere Beispiele für "Innen-Bemalungen": .....</i>	<i>70</i>
<i>"Außen-Bemalungen".....</i>	<i>71</i>
<i>Weitere Beispiele für eine "Außen-Bemalung": .....</i>	<i>72</i>
<i>Der rote Baron .....</i>	<i>73</i>
<i>Skyline 2 .....</i>	<i>75</i>
<b>Streifenmasken für aufgeteilte Bildschirme.....</b>	<b>78</b>
<i>Bewegte Streifenmasken .....</i>	<i>81</i>
<b>Bluebox Very Strange - Bluebox ganz schön verrückt .....</b>	<b>86</b>
<b>Persönliche Logos für Senderlogos oder Bauchbinden.....</b>	<b>89</b>
<b>Tipps für professionelle Bluebox-Studios.....</b>	<b>92</b>

## Auf ein Wort

Casablanca liefert, unabhängig von Geräten mit Smart Edit oder Bogart, den kostenlosen Effekt "Bluebox" mit. Dieser Effekt dürfte einer der kreativsten Effekte überhaupt sein. In den bisherigen neun Broschüren "Casablanca ausreizen" sind immer wieder Beispiele dazu erschienen. Auch die fünf Seminar-DVDs "Casablanca Trickiste" waren voll mit Beispielen dazu. Ähnlich wie bei der Nachvertonung, ist vielen Casablanca-Anwendern dieser Effekt immer noch fremd, oder er erscheint ihnen schwierig.



Diese Broschüre soll nun diesem Missstand abhelfen. Sie bündelt alle Beispiele zu Bluebox, variiert bereits erschienene Lektionen neu und zeigt natürlich brandneue Anwendungen.

Üblicherweise sind Sie an dieser Stelle ein längeres Vorwort gewohnt. Wir wollen diesmal direkt in die Materie mit einem Artikel zum Thema Bluescreen aus dem Online-Lexikon Wikipedia einsteigen:

### **Bluescreen-Technik**, aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

*Die Bluescreen-Technik (engl. Bluescreen = „Blauschirm“), auch "Blue-Box-Technik" genannt, ist ein Verfahren in der Film- bzw. Fernsehtechnik, das es ermöglicht, Gegenstände oder Personen nachträglich vor einen Hintergrund zu setzen, der entweder eine reale Filmaufnahme (z. B. Landschaft) oder eine Computergrafik (z. B. Hintergrund bei Nachrichtensendungen) enthalten kann.*

*Hierzu wird eine Person zunächst vor einer gut ausgeleuchteten blauen Wand aufgenommen. Blau als Hintergrund wurde gewählt, weil es die am menschlichen Körper am seltensten vorkommende Farbe ist und sich am besten von Hauttönen abhebt. Um die Person freizustellen, wird eine Aussparungsmaske benutzt, die den sichtbaren und unsichtbaren Bildbereich definiert. Der Prozess des Freistellens wird deshalb auch als Matting oder Keying bezeichnet. Schließlich werden der neue Hintergrundfilm und der freigestellte Vordergrundfilm kombiniert.*



*Eine frühe Form der Bluescreen-Technik wurde zum ersten Mal 1933 in dem Film King Kong verwendet. Der erste Kinofilm, bei dem intensiv mit Blue Screen gearbeitet wurde, war Ben Hur (1959). In Deutschland wurde die Blue-Screen-Technik in den 1960er Jahren eingeführt; etliche Szenen der Fernsehserie Raumpatrouille wurden damit gedreht.*

